

Unterrichtung

über die öffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde Talling am Mittwoch, dem 16. Dezember 2009 um 20.00 Uhr im Versammlungsraum in Talling

Gemäß § 34 GemO hatte Ortsbürgermeister Thösen als Vorsitzender die Mitglieder des Ortsgemeinderates durch schriftliche Einladung zu der öffentlichen Sitzung eingeladen.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden.

Er stellte fest, dass die Mitglieder des Ortsgemeinderates nach ordnungsgemäßer Einladung in beschlussfähiger Zahl erschienen waren.

Gegen Form und Frist der Einladung wurden keine Bedenken erhoben.

Tagesordnung:

Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde
2. Neuabschluss des Straßenbeleuchtungsvertrages
3. Frühlingswanderung 2010
4. Preisverleihung am 07. November 2009 in Landau - Übernahme der Fahrtkosten
5. Anschaffungen
6. Verschiedenes/Informationen

Zu 1.: Einwohnerfragestunde

Einzige ZuhörerIn war Frau Bettina Hoff. Sie bat darum, dass sich der Ortsgemeinderat mit dem Thema der Nachmittagsbetreuung der Grundschüler in Thalfang annehmen solle. Die Situation, dass die Hortplätze in der Kindertagesstätte „Arche Noah“ weggefallen sind, sei für viele Eltern nicht akzeptabel.

Der Vorsitzende gab der ZuhörerIn zu verstehen, dass diese Problematik in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes der 12 Gemeinden am 01.10.2009 auch nochmals angesprochen wurde, aber die Grundsatzbeschlüsse diesbezüglich seien gefasst. Weiter versicherte Herr Thösen, dass der Schulträger derzeit an einer für die Eltern akzeptablen Lösung arbeitet und das entsprechende Gespräche bereits geführt wurden. Ungeachtet dessen könne der Ortsgemeinderat in der nächsten Sitzung über dieses Thema beraten. Änderungen an den von der Verbandsversammlung gefassten Beschlüssen sollten dadurch allerdings nicht erwartet werden.

Zu 2.: Neuabschluss des Straßenbeleuchtungsvertrages

Der Vorsitzende führte aus, dass aufgrund des auslaufenden Straßenbeleuchtungsvertrages mit RWE zum 31.12.2009 ihm ein neuer Vertrag vorgelegt wurde.

Mit diesem neuen Vertrag möchte RWE dem Wunsch der Kommunen nach mehr Flexibilität und geringeren Preisen im Bereich der Straßenbeleuchtung nachkommen und hat daher ein modulares Vertragswerk mit obligatorischen Grundmodellen und diversen Wahlleistungen konzipiert. Beispielsweise besteht nunmehr die Möglichkeit mit bereits standardmäßig eingesetzten Leuchtmitteln der neuesten Generation den Wartungszyklus von 3 auf 4 Jahre auszudehnen und so zu einer deutlichen Kostenersparnis beizutragen. Der Vertragslaufzeit würde am 01.01.2010 beginnen und hat eine Erstlaufzeit von 5 Jahren. Die Laufzeit verlängert sich automatisch um 3 Jahre, wenn nicht fristgerecht gekündigt wird.

Neben dem deutlich reduzierten Preis für Betrieb, Wartung und Instandhaltung der Straßenbeleuchtungsanlage (Pflichtmodule) in Höhe von 29,31 € zuzüglich Mehrwertsteuer je Leuchte und Jahr können bestimmte Module als Wahlleistungen aufgenommen werden.

Neben dem neuen Vertragsangebot Licht & Service ist ebenfalls ein Angebot zur Stromlieferung im Bereich der Straßenbeleuchtungsanlage übersandt worden. Der bisherige Stromliefervertrag endet ebenfalls am 31.12.2009 und wird durch einen Individualvertrag ersetzt. Das bedeutet, dass die Abrechnung ab dem 01.01.2010 nach einer individuellen Preisvereinbarung erfolgt. Hieraus ergibt sich ein Bruttoverbrauchspreis inkl. der Netznutzung und Konzessionsabgabe sowie aller Steuern, Abgaben und sonstigen Belastungen von 18,53 Cent/kwh.

Nach kurzer Beratung beschloss der Ortsgemeinderat dem Rahmenvertrag zur Straßen- und Außenbeleuchtung für RWE-eigene Anlagen zuzustimmen. Es sollen keine Zusatzmodule in den Vertrag aufgenommen werden.

Ebenso wird der Zusatzvereinbarung zum Straßenbeleuchtungsvertrag „Licht & Service“ zugestimmt. Der Ortsbürgermeister wird beauftragt die notwendigen Verträge zu unterzeichnen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Zu 3.: Frühlingswanderung 2010

Herr Thösen berichtete über die stattgefundenen Gespräche mit Vertretern des touristischen Vereins „Urlaubsregion Thalfang am Erbeskopf“ bezüglich der Ausrichtung der Frühlingswanderung 2010 in Talling.

Dabei sei auf die Rahmenbedingungen zur Ausrichtung dieser traditionsreichen Veranstaltung eingegangen worden. Startpunkt soll am Gemeindehaus sein, die Abschlussveranstaltung mit Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen im und vor dem Gemeindehaus. Dabei ist die Nutzung des Saals und des alten Kühlhauses sowie von zwei Zelten vorgesehen.

Die Gemeinde wird in allen Belangen rund um die Frühlingswanderung durch die „Urlaubsregion Thalfang am Erbeskopf“ unterstützt werden. Neben der gemeinsamen Organisation (Ausweisung des Wanderweges, Planung der Abläufe, Stellung des Frühstückes etc.) sind das Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen von der Ortsgemeinde zu stellen.

Eine bereits von dem Vorsitzenden und dem I. Beigeordneten durchgeführte Abfrage bei den Bürgerinnen und Bürger ergab, dass diese äußert positiv dem gegenüber stehen und eine Vielzahl von freiwilligen Helfern bereits jetzt gewonnen werden konnte.

Vor diesem Hintergrund und der Erfahrungswerte aus den vergangenen Jahren sollte die Ausrichtung dieser Veranstaltung nach Ansicht der Ratsmitglieder kein Problem für die Gemeinde darstellen. Somit wird dem touristischen Verein „Urlaubsregion Thalfang am Erbeskopf“ die Durchführung der Frühlingswanderung 2010 zugesagt.

Ein Beschluss war nicht zu fassen.

Zu 4.: Preisverleihung am 07. November 2009 in Landau - Übernahme der Fahrtkosten

Die Jugendlichen aus Talling wurden durch Herrn Staatsminister Karl Peter Bruch mit dem 3. Jugendpreis aus dem Wettbewerb „Kinder- und jugendfreundliche Dorferneuerung 2009“ ausgezeichnet.

Der Preis ist mit 1.500,00 € dotiert und ist zweckgebunden für die Jugendarbeit zu verwenden.

Zur Preisverleihung wurde vom Ortsbürgermeister Thösen ein Bus angemietet, weil mehr als 30 Personen mit den Jugendlichen nach Landau gefahren sind.

Die Kosten belaufen sich nach Abzug von Zuschüssen auf 368,00 €, sie sollten von der Ortsgemeinde getragen werden.

Der Ortsgemeinderat beschloss die Kosten in entsprechender Höhe für die Busfahrt zu übernehmen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Zu 5.: Anschaffungen

Der Vorsitzende unterrichtete die Ratsmitglieder, dass der verrottete Müllbehälter am „Kaisergarten“ inzwischen ersatzlos entfernt worden ist. Zunächst soll beobachtet werden, ob dadurch die in den letzten Monaten zugenommene Müllansammlung in diesem Bereich vielleicht besser vermieden werden kann.

Ferner informierte der Ortsbürgermeister über die zwischenzeitlich angeschaffte LED-Lichterkerze für den Weihnachtsbaum. Dabei reduziert sich der Stromverbrauch auf den Wert einer einzigen 25-Watt-Glühbirne. Zudem müsse man nicht jährlich eine Großzahl von schadhafte Glühbirnen ersetzen.

An der Eingangstür „Altes Kühlhaus“ wurde eine wetterfeste Abschlusschiene und drei Stehtische für das Gemeindehaus geliefert. Auch das neue Basketball-Zielbrett für den Spielplatz wurde bereits angeliefert, ist allerdings noch nicht montiert.

Weitere kleinere Anschaffungen für das Gemeindehaus wie Kleiderständer, Aschenbecher und die Erweiterung der Schließanlage werden demnächst folgen.

Ein Beschluss war nicht zu fassen.

Zu 6.: Verschiedenes/Informationen

Der Vorsitzende informierte den Ortsgemeinderat über:

- a) die terminliche Bestimmung für die erste Ortsgemeinderatssitzung im Jahr 2010 inkl. Haushaltsplanberatung am 26.01.2010
- b) den Entwurf Haushaltsplanentwurf der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf und die von der Ortsgemeinde Talling zu tragende Verbandsgemeinde- und Kreisumlage
- c) das Ergebnis der Überprüfung des Spielplatzes durch den TÜV. Hierbei wurden Mängel an den Holzpfosten der Schaukel und des Rutschenturmes festgestellt. Die gefaulten Pfosten werden zeitnah ausgetauscht.
- d) das Untersuchungsergebnis zum Stoffstrommanagement.
- e) die noch nicht erfolgten Rissreparaturen in Ortsstraßen. Diese seien aufgrund der insbesondere im November schlechten Witterungslage und der verstärkten Auftragslage durch das Konjunkturpaket nicht realisierbar gewesen. Eine zeitnahe Realisierung der Arbeiten soll erfolgen und der Ortsgemeinde ein Rabatt von 3 v.H. des Rechnungsbetrages eingeräumt werden.

Ferner wurde von Ratsmitglied Marx angefragt, ob es für private Dorferneuerungsmaßnahmen eine Förderung gebe. Der Vorsitzende verwies auf die geltenden Förderrichtlinien der Gemeinde und auf die im laufenden Haushaltsjahr angesetzten Mittel für solche Maßnahmen. Entsprechende Anträge auf Förderung haben ihn im Jahr 2009 bisher nicht erreicht.